



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Björn Thoroë (DIE LINKE)

und

## Antwort

der Landesregierung - Innenminister

### Nachfragen zur Drs. 17/1755 - Neofaschismus in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Angriffe gab es wann in den vergangenen 5 Jahren auf
- den Buchladen „Zapata“ in Kiel,
  - das Veranstaltungszentrum und alternative Wohnprojekt „Alte Meierei“ in Kiel,
  - die Arbeitsloseninitiative, in der Iltisstr. in Kiel,
  - das alternative Wohnprojekt „Dampfziegelei“ in Kiel,
  - das alternative Jugendzentrum „ajz“ in Neumünster,
  - das alternative Wohn- und Veranstaltungszentrum Hansastr. 48, in Kiel
  - andere alternative, antirassistische und/oder linke Einrichtungen (Definition wie in Drs. 17/1755)?

Antwort:

Unter dem in der Frage verwandten Begriff „Angriffe“ werden hier strafbare Handlungen verstanden, die sich gegen die genannten Objekte richteten. Bei diesen handelte es sich ausschließlich um Sachbeschädigungen.

Jahr	Zapata Kiel	Alte Meierei Kiel	Arbeitslosen- initiative Iltisstraße	Dampfziegelei Kiel	Jugendzentrum AJZ /NMS	Hansastraße 48 Kiel
2006					1	
2007						
2008	1		1			1
2009	1			1	1	2
2010	2	1		1		

Für die unter dem letzten Spiegelstrich der Frage allgemein bezeichneten Einrichtungen gibt es keine konkreten Suchkriterien, so dass eine Erhebung nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich und innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar ist.

1.1. Wie viele und welche dieser Angriffe wurden nicht bei der Polizei angezeigt?

Antwort:

Weitere Sachbeschädigungen, die der Polizei nicht angezeigt wurden, sind der Landesregierung nicht bekannt.

1.2. Wie viele wurden angezeigt?

Antwort:

Siehe Antwort zu 1.

1.3. Wie viele der Anzeigen gingen nicht in die Statistik *Politisch Motivierten Kriminalität-rechts* ein? Bitte mit genauen Angaben warum nicht.

Antwort:

Mit Bezug zu 1.2 wurden alle angezeigten Taten in der Statistik Politisch Motivierte Kriminalität – rechts erfasst.

1.4. In wie vielen, der unter 1. erfragten Fälle konnten Tatverdächtige ermittelt werden?

Antwort:

In einem Fall.

1.5. Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei der *Politisch Motivierten Kriminalität - rechts*?

Antwort:

Die bundeseinheitliche Statistik Politisch Motivierte Kriminalität weist keine Aufklärungsquote aus, so dass die Frage nur mit erheblichem manuellen Aufwand der Einzelfallauswertung zu beantworten wäre, was innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar ist.

1.6. In der Großen Schriftlichen Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Neofaschismus und Rechtsextremismus in Schleswig-Holstein“ (Drs. 17/1755) spricht die Landesregierung von zwei Anschlägen auf bestimmte Einrichtungen, welche waren dies?

Antwort:

Hierbei handelt es sich um die „Alte Meierei“ in Kiel im Jahre 2010 und das „AJZ“ in Neumünster im Jahre 2006.

2. In Frage 6.9.1. der Drucksache 17/1755 gibt die Landesregierung an, dass in den Jahren 2005-2010 insgesamt 4460 Verfahren eingestellt wurden. In den meisten Fällen, weil die Ermittlungen nicht genügend Anlass zur Erhebung öffentlicher Klage ergaben. Wie hoch ist die Einstellungsquote der unter 6.9.1. ge-

nannten Verfahren? Bitte zum Vergleich auch die durchschnittliche Einstellungsquote für Schleswig-Holstein angeben.

Antwort:

Die Einstellungsquote bezogen auf den gesamten Zeitraum 2005-2010 beträgt 70,13%. Erfasst sind davon die Einstellungen wegen fehlenden hinreichenden Tatverdachts, wegen geringer Schuld und nach den §§ 153a ff. der Strafprozessordnung. Die zu Grunde liegenden Zahlen beruhen auf den statistischen Angaben des Geschäftsstellenautomationsprogramms der Staatsanwaltschaften (MESTA); diese Datenquelle war auch Grundlage der Antwort zu Frage 6.9.1. der Drucksache 17/1755.

Die durchschnittliche Einstellungsquote in Schleswig-Holstein betrug für die Jahre 2005-2010:

2005: 73,8%

2006: 73,6%

2007: 74,1%

2008: 72,7%

2009: 74,1%

2010: 74,1%

Die diesen durchschnittlichen Einstellungsquoten zu Grunde liegenden Zahlen ergeben sich aus der bundeseinheitlichen Justizstatistik (StA-Statistik). Eine Auswertung des Geschäftsstellenautomationsprogramms der Staatsanwaltschaften (MESTA) war insoweit innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar.

2.1. In wie vielen, der unter 6.9.1. genannten Fälle konnten Tatverdächtige ermittelt werden?

Antwort:

Im gesamten Zeitraum 2005-2010 wurden 6360 Ermittlungsverfahren geführt. Von den Einstellungen nach § 170 Absatz 2 der Strafprozessordnung gehen 1930 darauf zurück, dass ein Täter nicht ermittelt werden konnte. In 4430 Fällen konnte daher ein Tatverdächtiger ermittelt werden.

2.2. In wie vielen Fällen wurde das Verfahren wegen geringer Schuld eingestellt?

Antwort:

Nach den §§ 153 ff. der Strafprozessordnung sind 654 Verfahren eingestellt worden. Wie viele dieser Einstellungen tatsächlich nach § 153 Absatz 1 der Strafprozessordnung erfolgt sind, kann nur durch eine Einzelauswertung ermittelt werden, die innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar ist. Im Übrigen sind 212 Verfahren nach den §§ 45, 47 des Jugendgerichtsgesetzes eingestellt worden. Wie viele dieser Einstellungen tatsächlich nach den §§ 45 Absatz 1, 47 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 des Jugendgerichtsgesetzes erfolgt sind, kann nur durch eine Einzelauswertung ermittelt werden, die innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar ist

### 2.3. Was waren andere Gründe für das Absehen von einer öffentlichen Klage?

Antwort:

Neben den Einstellungen wegen fehlenden hinreichenden Tatverdachts (§ 170 Absatz 2 der Strafprozessordnung) und der geringen Schuld kommen hauptsächlich Einstellungen nach den §§ 153a, 154 der Strafprozessordnung in Betracht. Wie viele der betreffenden Einstellungen tatsächlich nach diesen im letzten Satz genannten Vorschriften erfolgt sind, kann nur durch eine Einzelauswertung ermittelt werden, die innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar ist.

### 2.4. Wie stellt sich die Einstellungsquote dar, wenn man die Statistik Politisch Motivierte Kriminalität-rechts zur Grundlage nimmt?

Antwort:

Die Ermittlung der Einstellungsquote auf Grundlage der Statistik Politisch Motivierte Kriminalität – rechts kann nur durch eine Einzelauswertung erfolgen, die innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar ist.

3. Wie viele Straftaten weist die Statistik der Politisch Motivierten Kriminalität-rechts für die Jahre 2005-2011 (inkl. Halbjahr 2011) aus? Bitte mit Angaben der verletzen Strafnorm, Beschreibung der Straftat, Ort der Straftat und Anzahl der beteiligten Straftäter.

Antwort:

Die Statistik der Politisch Motivierten Kriminalität – rechts weist nur die Anzahl der Straftaten pro Jahr auf. Eine gewünschte weitergehende Differenzierung (Straftat, Tatort, Täter) der statistischen Daten ist mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden und innerhalb der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Frist nicht leistbar. Insofern wird auf die anliegende tabellarische Übersicht verwiesen.

Jahr	Anzahl Straftaten PMK rechts
2005	338
2006	510
2007	440
2008	756
2009	769
2010	660

Statistische Daten aus dem laufenden Jahr 2011 unterliegen dem Veröffentlichungsvorbehalt des Innenministeriums. Sie werden anlässlich der Jahrespresskonferenz im ersten Quartal des Folgejahres bekannt gegeben.

4. In der Schriftlichen Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE (Drs. 17/499) gibt die Landesregierung an, dass am 17.04.2010 in Plön eine Kundgebung der faschistischen DVU stattfand, warum ist diese Veranstaltung nicht in die Aufzählung der Veranstaltungen in der Drucksache 17/1755 aufgenommen? Welche anderen Veranstaltungen, die stattgefunden haben, wurden ebenfalls nicht aufgeführt, obwohl sie abgefragt wurden?

Antwort:

Die Veranstaltung wurde zwar von den Sicherheitsbehörden erfasst, aufgrund eines Verwaltungsversehens aber nicht in die Kategorie aufgenommen, die später als Grundlage für die Beantwortung der Ziffer 3.3 der Großen Anfrage diente.